

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweimal.

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 10 Kr. 82 Hell, Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Ang. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Hotels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Ziehungslisten der

Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige

tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklametitel 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Mitteilung der Zulassungsstelle.

Börse.

Getreidemärkte.

Berliner Metallmarkt.

4 % Anleihe der Stadt Mülheim a. Ruhr

von 1911.

Königsberger Getreidebörse, Zeit-

geschäft abgelehnt.

Belgrad, Staatsvoranschlag.

Prioritäts-Obligationen der Portugiesi-

sehen Eisenbahnen.

Dresdner Bank.

Norddeutsche Creditanstalt in Danzig.

Goldaubeite in Transvaal.

Stettiner Maschinenbau-A.-G. Vulcan.

Berliner Speditions- und Lagerhaus-

Aktien-Gesellschaft (vormals Bartz

& Co.).

Deutsche Wasserwerke Aktien-Gesell-

schaft.

Filter- und Brautechnische Maschinen-

fabrik A.-G., Worms a. Rh.-Berlin.

Accumulatoren-Fabrik A.-G. Berlin-

Hagen.

Firma Eugen Bab & Co., Ehren-

gerichtsverhandlung.

Weiss, de Meillon & Co. Minengesell-

schaft mit beschränkter Haftung.

Döring & Lehmann, Aktiengesell-

schaft.

„Glückauf“ Act.-Ges. für Braunkohlen-

verwertung, Lichtenau.

Vereinigte Kunst- Institute Aktien-

gesellschaft vorm. Otto Troitzsch

in Berlin-Schöneberg.

Franz Seiffert & Co. Aktiengesell-

schaft.

Elektrische Strassenbahn in Breslau.

Handelskammer zu Berlin, Entwurf

des Preussischen Gesetzes, be-

treffend die Losgesellschaften.

Saatenstand in den Vereinigten Staaten.

Weizenstaub.

Viktor Koch f.

Gouverneur von Samoa, Dr. Soll.

II. Beilage.

Kurszettel.

II. Beilage.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin.

Kreditgeschäfte zwischen Chinesen

und Ausländern.

Messina, heftige Explosionen.

Dr. Königshöfer f.

Luitschiffahrt.

Standard Bank of South Africa, Ltd.

Konneh-Assuan in Kairo.

Deutsche Lebensversicherung Pots-

dam a. G.

Bergbau- Aktien- Gesellschaft Con-

cordia.

Ausfuhr des Eisengewerbes.

Papiergewerbe, günstige Entwicklung.

II. Beilage.

Aus Stuttgart.

Charles de Wendel.

Paris, Potsdamer Konvention.

Spanischer Ministerrat.

Canillas de Acetuno, Aufruhr.

Albanien, Kämpfe.

Russischer Reichsrat.

Montenegro mobilisiert nicht.

Amerikanisches Marine-Departement.

Kreuzfahrt des Geschwaders in der

Ostsee.

Heirats- und Wechselschwinder.

Tausende von Aktstudien beschlag-

nahmt.

Verstadlichung der Kinderhorte.

Bebauungsplan für den Westteil des

Tempelhofes Feldes.

Pelzdiebstahls-Prozess Holze u. Gen.

Hechinger Stralkammer.

Statistik der oberschlesischen Berg-

und Hüttenwerke für das Jahr 1910.

Deutscher Stahlwerks-Verband.

Aktiengesellschaft Fritz Schulz jun.

chemische Fabriken in Leipzig.

Portland- Cementwerk Schwanebeck

Akt.-Ges.

Deutsch-Atlantische Telegraphen- Ge-

sellschaft zu Berlin.

Continental Wasserwerks- Gesell-

schaft zu Berlin.

Norddeutsche Trikotweberei vormals

Leonhard Sprick & Co., A.-G.

Markt für Rohgummi.

Lage des Rohzuckermarktes.

Französischer Textilmarkt.

## Berlin, den 11. April.

### 1. Mitteilungen der Zulassungsstelle.

— Von dem A. Schaaffhausen'schen Bank-  
verein, der Bank für Handel und Industrie,  
Berliner Handels- Gesellschaft, Direction der  
Disconto-Gesellschaft, Dresdner Bank, National-  
bank für Deutschland und der Firma S. Bleich-  
röder, hier, ist der Antrag gestellt worden:

7 000 000  $\mathcal{M}$  Aktien Serie A bis G, 7000 Stück

zu je 1000  $\mathcal{M}$  No. 1—7000,

7 725 000  $\mathcal{M}$  4 1/2 % Teilschuldverschreibungen

Emission 1909 und

4 750 000  $\mathcal{M}$  4 1/2 % Teilschuldverschreibungen

Emission 1910a,

rückzahlbar al pari. Verstärkte Tilgung und  
Gesamtkündigung ausgeschlossen für die Teilschuld-  
verschreibungen der Emission 1909 bis 2. Januar 1916,  
für die der Emission 1910a bis 2. Januar 1917,  
der Deutsch-Südamerikanischen Tele-  
graphen-Gesellschaft, Aktiengesellschaft,  
Köln a. Rhein, zum Börsenhandel an der  
hiesigen Börse zuzulassen.

2) Von der Firma S. Bleichröder und der  
Direction der Disconto-Gesellschaft, hier, ist der  
Antrag gestellt worden: 20 000 000  $\mathcal{M}$  4 %ige, un-  
verlosbare, frühestens am 1. Januar 1921 künd-  
bare Hypothekendarlehen der Rheinischen  
Hypothekendarlehenbank in Mannheim zum Börsen-  
handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

3) Von der Firma A. Hirte, hier, ist der An-  
trag gestellt worden: 300 000  $\mathcal{M}$  neue Aktien der  
Gebr. Krüger & Co. Aktiengesellschaft,  
300 Stück à 1000  $\mathcal{M}$  No. 1301—1600 mit halber  
Dividendenberechtigung für das Geschäftsjahr  
1910, zum Börsenhandel an der hiesigen Börse  
zuzulassen.

4) Von der Deutschen Bank, hier, ist der  
Antrag gestellt worden: Steuerfreie 4 %ige  
Oesterreichische Staatsrentenanleihe in  
Kronen im Nominallbetrage von 118 695 600 K.  
zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zu-  
zulassen.

5) Von der Direction der Disconto-Gesellschaft  
und der Firma S. Bleichröder, hier, ist der Antrag  
gestellt worden: nom. 20 000 000 K. neue, auf den  
Inhaber lautende Aktien der Ungarischen  
Allgemeinen Kreditbank in Budapest,  
eingeteilt in 50 000 Stück zu nom. 400 K. mit  
Nummern 160 001—210 000, zum Börsenhandel  
an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Trotz der schwachen Haltung der aus-  
wärtigen Effektenmärkte zeigte die hiesige  
Börse auch heute wieder entschieden  
feste Stimmung. Auf Seiten des Kapita-  
listen- Publikums scheint zwar die Nähe

des Osterfestes die bisherige Geschäftslust etwas  
vermindert zu haben, die Kautorders aus  
diesen Kreisen haben unverkennbar nach-  
gelassen — von einer wachsenden Nei-  
gung, erworbene Effekten abzugeben, ist aber  
in etwas zu bemerken und daraus erklärt es  
sich, dass die Kurse sich gut behaupten  
können, obgleich der Verkehr im all-  
gemeinen erheblich zusammengeschrumpft  
ist und die berufsässige Spekulation hier  
und da auch Realisationen und Gattstellungen  
ausführt. Die Vorgänge in Albanien, Marokko  
und Mexiko werden mit Interesse beobachtet;  
niemand fürchtet aber, dass sich daraus bedenkliche  
politische Komplikationen entwickeln könnten und  
die Wirtschafts-Konjunktur wird nach wie vor  
günstig beurteilt, obwohl die oft erwähnten Ent-  
scheidungen in den amerikanischen Trustprozessen  
noch immer ausstehen und mit Sicherheit nie-  
mand voraussehen vermag, welchen Einfluss  
auf das amerikanische Wirtschaftsleben ein zu-  
gunsten der Trusts ausfallendes Urteil haben  
würde. In bezug auf die Geldmarktlage ist  
man zwar weniger hoffnungsvoll gestimmt, als  
dies vor einigen Wochen der Fall war,  
als man weitere Diskontomässigungen seitens  
der Bank von England für die ersten  
Tage des April mit Sicherheit erwartete,  
während man jetzt angesichts der Entwick-  
lung der Verhältnisse am Londoner Goldmarkt  
zweifelhaft geworden ist, ob solche Massnahme  
seitens der Bank von England in nächster  
Zeit wird getroffen werden können; einen die  
günstige Tendenz störenden Einfluss der weiteren  
Gestaltung der Geldmarkterhältnisse glaubt man  
den nicht fürchten zu müssen. Am lebhaftesten  
gestaltete sich heute das Geschäft auf dem Montan-  
aktien-Markte. Hier wurden anfangs Gelsenkirchener  
und Harpener Bergbau-Aktien in grösseren Be-  
trägen angeboten, weil der Bericht vom gestrigen  
Essener Kohlenmarkt recht unfreundlich lautet  
und die bei einzelnen Werken eingetretene  
Nöthigung, Feierschichten einzulegen, den Absatz-  
mangel deutlich erkennen lässt. Für Eisen-  
werte dagegen, insbesondere für Aktien des  
Bochumer Vereins für Gusstahlfabrika-  
tion und der Bergbau-Gesellschaft Phoenix  
herrschte von Anfang an reger Begehr, sodass  
erster bis über 240, letztere bis 250  
stiegen. Angeregt wurde die Kauflust für  
grosse diese Papiere durch Gerüchte über grosse  
dem Stahlwerksverband angeblich einge-  
gangene Schienenbestellungen für chile-  
nische Bahnen; daraus sollten gerade die  
beiden genannten Gesellschaften beträchtliche  
Zuteilungen zu erwarten haben und man er-  
ging sich daraufhin in glänzenden Dividenden-

schätzungen für die beiden Unternehmungen,  
wobei wohl kaum besonders betont werden  
muss, dass derartigen Taxationen vorläufig  
jede Unterlage mangelt. Aktien der Rombacher  
Hüttenwerke, die in den letzten Tagen so  
stark bevorzugt wurden, blieben heute vernach-  
lässigt. Ebenso hatte sich das Interesse für  
Elektrizitätswerte sehr vermindert:  
Aktien von Schiffahrtsgesellschaften erlitten  
meist Kursabschwächungen. Regier Bestand-  
dagegen auch heute für Aktien der Elektri-  
schen Hoch- und Untergrundbahn, deren  
Rentabilitätschancen im Hinblick auf die Aus-  
gestaltung des Netzes ausserordentlich günstig  
beurteilt werden. Von anderen Eisenbahnpapieren  
sind Aktien der Baltimore and Ohio-Bahn  
als belebt zu erwähnen; Winko, diese Titres  
gegen Aktien der Canada Pacific - Bahn  
einzutauschen, werden von London aus seit  
einiger Zeit schon gegeben und man suchte  
diesen heute noch dadurch nachzu helfen, dass auf  
diesen heute bereits eingetretene beträchtliche  
Ernässigung des Betriebskoeffizienten bei dieser  
Bahn hingewiesen wurde. Lübeck-Büchener  
konnten sich gut behaupten, weil die diesjährige  
März-Mindereinnahme lediglich darin ihre Er-  
klärung findet, dass im vorigen Jahre das  
Osterfest in den März fiel und eine er-  
hebliche Steigerung des Personenverkehrs mit  
sich brachte. Canada Pacific, Prince Henri-  
und Warschau-Wiener Aktien hielten sich ziemlich  
unverändert. Beträchtliche Kursbesserungen erluden  
die Obligationen der Portugiesischen Eisen-  
bahnen auf ein unkontrollierbares Gerücht,  
demzufolge der nächste Coupon möglicherweise  
voll eingelöst werden soll. Von Bankpapieren  
fanden Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile und  
Aktien der Deutschen Bank zeitweise regere Be-  
achtung. Aktien der Petersburger Internati-  
onalen Handelsbank konnten sich unter Berück-  
sichtigung des 8,8 % betragenden Couponabstriches  
gut behaupten. Deutsche und ausländische Fonds  
blieben vernachlässigt. Auf dem Geldmarkt sind  
Veränderungen nicht eingetreten; der Privat-  
diskont blieb 2 7/8 %, täglich fälliges Geld war  
zu 3 1/2 à 3 % zu haben, die Seehandlung  
gab wie gestern bis Ende April mit 3 1/2 %, bis  
20. Juni zu 3 %, grössere Beträge auch zu 3 1/2 %.  
Von ausländischen Wechseln stellten sich London  
etwas höher, Paris niedriger. Scheck London  
wurde zu 20,45 1/2, Scheck Paris zu 80,82 1/2, Aus-  
zahlung Petersburg zu 216,22 1/2 gehandelt.

— Die kräftige gestrige Anregung von den  
europäischen und argentinischen Getreide-  
märkten hat an Amerikas Weizenbörsen einen  
lebhaften Widerhall gefunden. Die vorliegenden Kabel-